

Bürgerliste Beselich

Nassauische Neue Presse – 18.07.12

Schnellschuss

Zum Artikel "Tiefenbach säubern, sonst drohen Schäden", NNP vom 17. Juli:

Wieder hat die SPD bemerkt, dass der Tiefenbach unbedingt gereinigt und von Springkraut und Schilf befreit werden müsse. Was geschah nach dieser Feststellung im Vorjahr? Nichts!

Man stellte fest, dass eine Säuberung aufgrund der hohen Kosten nicht zu realisieren sei, und somit war das Thema vorerst vom Tisch. Ein Einsatz wie ihn der Heimat- und Verschönerungsverein und Mitglieder der Bürgerliste Beselich unternahmen, ist bei der SPD vermutlich nicht zu erwarten. Damals wurde der gesamte Bach gesäubert und das Unkraut auf der Deponie entsorgt. Die SPD wird vermutlich wieder nicht viel erreichen, da die Kosten sich nicht reduzieren werden.

Wer sich mit der Thematik beschäftigt weiß aber, dass es nicht damit getan ist die Wurzeln des Krautes zu entfernen. Seine Samen sind in der Lage, sich erst nach Jahren zu entwickeln. Deshalb sollte durch HVN und BLB in der vorigen Woche wieder ein Einsatz erfolgen, aber es mangelte an Helfern (Ferienzeit). Ich bin daraufhin alleine durch den Bach und habe vom "Gässje" bis hinter die Trafostation das Springkraut entfernt. Es verblieb im Bach und sollte am Erscheinungstag des Artikels zur Deponie gebracht werden. Dass der starke Regen die Arbeit des Abtransportes erschwert hat, ist schade, wird aber erledigt.

Der Schnellschuss der SPD, das Kraut sei bewusst oder unbewusst entsorgt worden, entbehrt jeglicher Grundlage. Im Gegensatz zu ihnen tun wir etwas, um den Schaden für die Natur zu begrenzen. Ich beschäftige mich seit Jahren mit dem Problem der Wucherung des Springkrautes. Bereits vor über fünf Jahren habe ich die Verwaltung auf die Problematik hingewiesen, ohne Erfolg.

Hans-Josef Keul
Vorsitzender des HVN